SMART.WUPPERTAL

VERNETZT, DIGITAL, LEBENSWERT

Status quo + Ausblick Smart City Wuppertal

17.11.2022, Jacqueline Stork



Gefördert durch:

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

KFW

STADT WUPPERTAL / COMPETENCE CENTER SMART CITY

SMART CITY WUPPERTAL
RAHMENBEDINGUNGEN

Für die ersten Pilotprojekte werden wir vom Fördergeber unterstützt, aber dann ist es an uns die Strategie für ganz Wuppertal umzusetzen!

2022
Strategieentwicklung + Quick Win Projekte

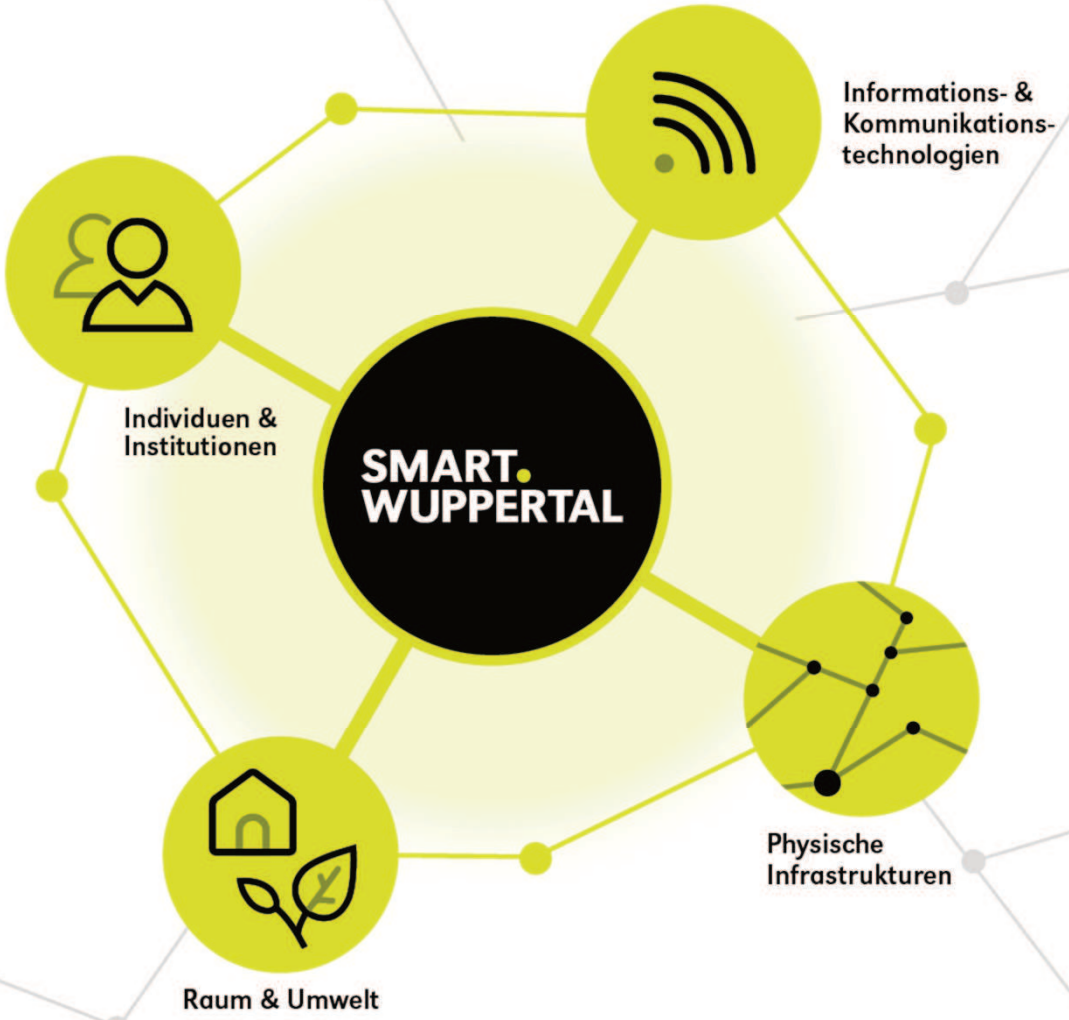
2023 - 2026
Geförderte Umsetzungsprojekte, u.a. Digitaler Zwilling

Ab 2026
Weitere Projekte (gefördert, privatwirtschaftlich)



IM FOKUS STEHT DIE VERNETZUNG

- Vernetzung von Bürger*innen, Informationen und städtischer Infrastruktur
- Gezielte Ausschöpfung der Möglichkeiten von IKT für die Vernetzung
- Gezielte Nutzung der entstehenden Vernetzung und der Informationsflüsse, um die ökologische, soziale und ökonomische, Nachhaltigkeit auf städtischer Ebene zu verbessern



Quelle: Der „Smart City Cube" (Fathejalali & Rohde)

VERSTETIGUNG DER STRATEGIEENTWICKLUNG



I Anschlussfähigkeit an bisherige Strategien & Konzepte
- Status quo & Konzeptanalyse
- Übergreifende Beteiligungsformate
- greift Entwicklungen auf

II Smart City Strategie steht „neben“ anderen Strategien und fokussiert digitale Anknüpfungspunkte
- Vision ist eng an Fachkonzepte geknüpft
- Smart City kann der „Absprungpunkt“ in Fachkonzepte sein

III Smart City ist Katalysator für digitale Entwicklung
- Strategie endet nicht mit der Abgabe
- Austauschformate beleben den ständigen Austausch

IV Deep-Dive im Bereich Resilienz digitaler Infrastrukturen
- Kooperation mit Acatech / Fokusgruppen

EBENEN DER STRATEGIE-ENTWICKLUNG

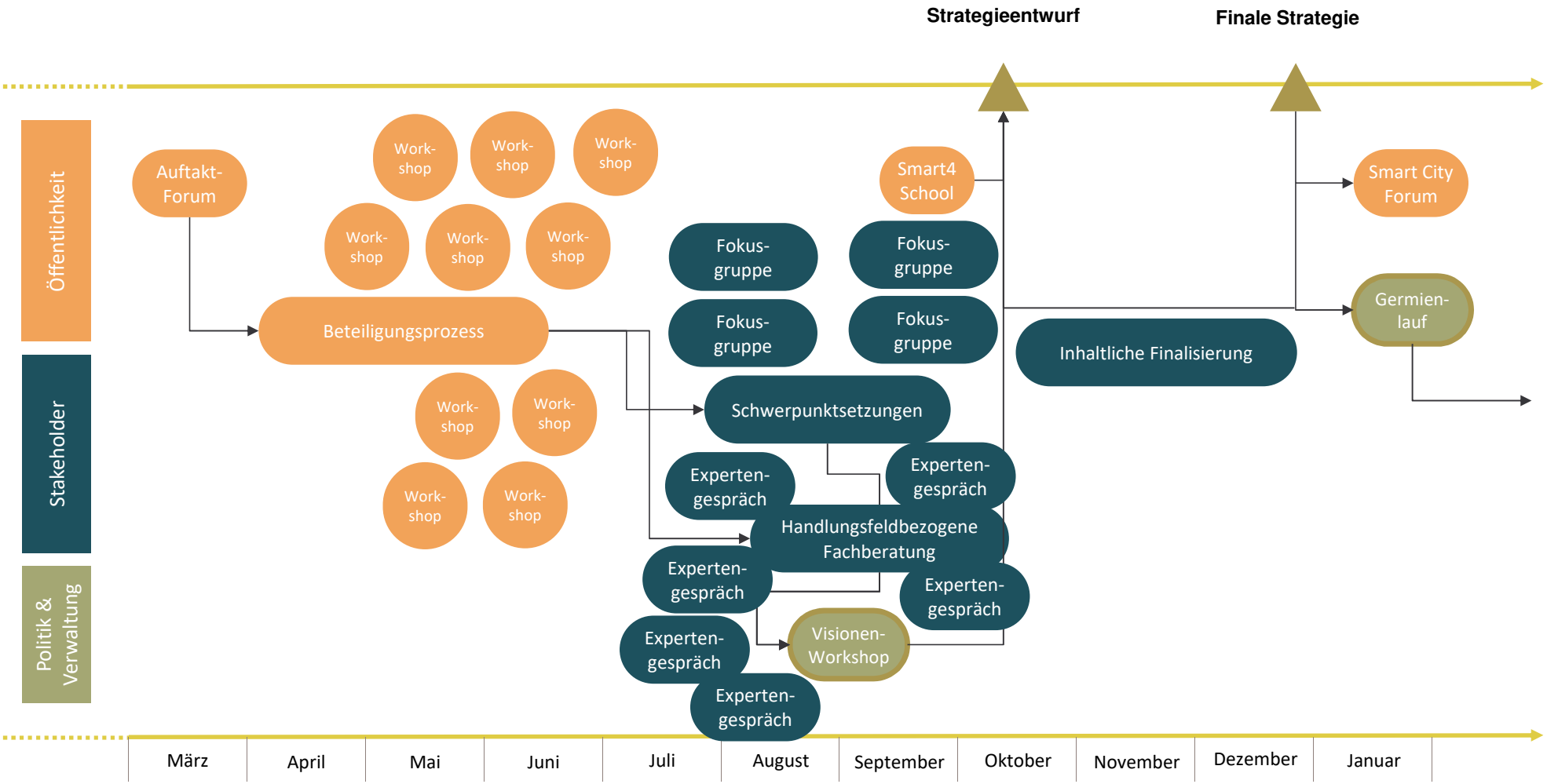
04 | Vision Greift die Besonderheiten Wuppertals auf und verdeutlicht den Weg der digitalen Transformation.

03 | Gesamtstrategischen Ziele Bilden den Überbau zu den einzelnen Zielen in den Handlungsfeldern. Sie machen das Themengebiet der Smart City greifbar.

02 | Ziele in den Handlungsfeldern Sind das Grundgerüst für die Ausgestaltung der Handlungsfelder und sichern die Anschlussfähigkeit an weitere Konzepte und Strategien.

01 | Werte Bilden das Fundament der Smart City.
Sie sind Kompass für die weitere Ausgestaltung auf dem Weg.




Strategieentwurf
Finale Strategie
Öffentlichkeit
Stakeholder
Politik & Verwaltung
Auftakt-Forum
Work-shop
Work-shop
Work-shop
Work-shop
Work-shop
Work-shop
Beteiligungsprozess
Work-shop
Work-shop
Work-shop
Work-shop
Smart4 School
Fokus-gruppe
Fokus-gruppe
Fokus-gruppe
Fokus-gruppe
Schwerpunktsetzungen
Experten-gespräch
Experten-gespräch
Handlungsfeldbezogene Fachberatung
Experten-gespräch
Experten-gespräch
Experten-gespräch
Visionen-Workshop
Experten-gespräch
Inhaltliche Finalisierung
Smart City Forum
Germien-lauf
März
April
Mai
Juni
Juli
August
September
Oktober
November
Dezember
Januar

GLIEDERUNG DER STRATEGIE

1. Warum Smart City Wuppertal?
2. Strategieprozess und Vorgehen
3. Wuppertaler Ausgangslage
4. Auf Bestehendem aufbauen
5. Vision und Zielbilder
6. Handlungsfelder
7. Langfristige Umsetzungsprojekte
8. Resilienz der digitalen Infrastruktur
9. Evaluation

1. Warum Smart City Wuppertal?
   1. Verständnis und Werte der SC Wuppertal
   2. Die Funktion der Strategie

1 WARUM SMART CITY WUPPERTAL?

- Allgemeine Einführung in den Themenkomplex Smart City für alle Zielgruppen
- Schaffen eines gemeinsamen Verständnisses für Ansätze der Smart City Wuppertal und ihren Werten
- Darstellung von (Smart City-)Trends im Rahmen von Urban Foresight (Förderkriterium)

2 STRATEGIEPROZESS UND VORGEHEN

- Aufzeigen der Verantwortung und Verortung des Prozesses
- Darstellung des zeitlichen und inhaltlichen Ablaufs
- Insbesondere Fokus auf „Wer wurde wie einbezogen“ – Legitimation des Prozesses
- Langfristige Verankerung (neu) etablierter Formate (Fokusgruppen, …)
  - Smart City endet nicht mit Auslaufen der Förderung

2. Strategieprozess und Vorgehen

1. **Das Competence Center Smart City** (Steuerung und Koordination, Bündnisse und Partnerschaften, Gremien)
2. **Ablauf des Strategieprozesses**
3. **Partizipation während der Strategieerstellung**
4. **Umsetzungsprojekte während der Strategiephase** (Management Dashboard, Digitale Informationen für Bürger*innen, Digitale Stadtplanung, Digitale Gesundheitsplattform)

3 WUPPERTALER AUSGANGSLAGE

3. Ausgangslage
   1. Region, Topographie, Bevölkerung, Arbeitsmarkt
   2. Infrastrukturelle Grundlagen
   3. Dateninfrastruktur

- Aufzeigen der Herkunft, Status quo Analyse
- Räumliche Bezüge herstellen und Einstieg in die Herausforderungen bilden (förderrelevanter roter Faden)
- Bezug zu Digitalem verstärken durch Konkretisierung auf Daten-/ digitaler Infrastruktur

4 AUF BESTEHENDEM AUFBAUEN

- Smart City ist kein „UFO“, sondern entwickelt sich aus der Stadt heraus
- Bezug zu SDGs und Smart City Charta (Eckpfeiler der Entwicklung → förderrelevant)
- Bereits erfolgte „Weichenstellungen“ aufgreifen und laufende Entwicklung konsequent weitergestalten

4. Auf Bestehendem aufbauen
1. **Smart City Charta & 17 Ziele**
2. **Bestehende Strategien** (Zukunft Wuppertal, digiTal2026, Green City Plan, Zukunftsprogramm Fokus Wuppertal)
3. **Erste Ansätze / Digitalprojekte**

5 VISION UND ZIELBILDER

- Dimensionswechsel von Status quo und Bestehendem hin zu neu Entwickeltem aus dem Prozess heraus
- Aufzeigen der großen sektorenübergreifenden Zielbilder, was die Smart City erreichen will
- Sicherstellung der Verständlichkeit durch zentrale Themensetzung (Zielbilder) und greifbar machen.

6 HANDLUNGSFELDER

- Konkretisierung der Vision und Zielbilder in verständliche und griffige Einzelteile (Handlungsfelder)
- Operationalisierung der strategisch übergeordneten Themen in konkrete Zielstellungen
- Brücke zwischen Herausforderungen, Vision/Zielen und Handlungsbedarfen/Maßnahmen

6. Handlungsfelder
   1. Smarte Mobilität
   2. Smarte Umwelt
   3. Smarte Wuppertaler*innen
   4. Smartes Leben
   5. Smarte Wirtschaft
   6. Smarte Verwaltung

7 LANGFRISTIGE UMSETZUNGSPROJEKTE

7. Langfristige Umsetzungsprojekte
   1. Digitaler Zwilling
   2. Gesundheit
   3. Zero Waste
   4. Partizipation während der Umsetzungsphase

- Projektbezogene Detaildarstellung zu den Umsetzungsprojekten für die Förderphase B
- Differenzierung zwischen strategierelevanten und öffentlichkeitswirksamen Inhalten und Projektdetails

Schwerpunkt Gesundheit

Schwerpunkt Zero Waste

Schwerpunkt Digitaler Zwilling

8 RESILIENZ DER DIGITALEN INFRASTRUKTUR

8. Resilienz der digitalen Infrastruktur
   1. Technische Grundlagen
   2. Kooperation Acatech / Fokusgruppen

- Thematische Schwerpunktsetzung, um Digitalisierung langfristig sicher und resilient aufzubauen
- Kooperation mit Acatech

9. Evaluation
1. Methodisches Vorgehen
2. Auswertung

9 EVALUATION

- Einhalten der Fördervorgaben
- Spätere Erfolgsmessung der Strategie in Bezug auf umgesetzte Maßnahmen
- Differenzierung zwischen Projektkennzahlen und strategischen Auswirkungen (verschiedene Zielgruppen – fachlich/öffentlich)

ANFORDERUNGEN DES FÖRDERGEBERS UND AKTUELLER STAND DER STRATEGIE

1. Allgemeine Inhalte / Einstieg

- Vorwort / Management Summary
  - Zitate von Stakeholdern, polit. Vertretern, Bürgern
- Bestandsaufnahme / Status Quo
  - Bezüge zu vorliegenden Strategien, Konzepten, SC Charta, SDG etc.
  - Status Quo
  - Steckbriefe Kommunen, Quartiere, Umliegende Gemeinden
- Vorgehensweise zur Strategieentwicklung
  - Grundsätzliche Prozessbeschreibung
  - Eingesetzte Methoden
- Organisationsstruktur
  - Fortschreibung Organigramm aus der Antragsstellung
  - Beteiligte Gremien und Rollen
  - Beteiligte Partner
  - Verankerung in der Verwaltung

2. Ziele

- Vision, Mission
  - Vision, Mission, Statement
  - Zukunftsbild
  - Narrativ
  - Orientierung und ganzheitliche Ausrichtung
  - Mehrwerte
- Integrierte Zielbilder
  - Übergreifende Zielbilder
  - Herleitung der Ziele
  - Personas und Zielgruppen der Strategie
- Zielindikatoren

ANFORDERUNGEN DES FÖRDERGEBERS UND AKTUELLER STAND DER STRATEGIE

3. Maßnahmen

- Auswahlkriterien
  - Wie wurden die Maßnahmen ausgewählt und priorisiert
- Maßnahmen
  - Ableitung aus Zielbildern
  - Maßnahmen herleiten und beschreiben
- Querbezüge
  - Bezüge der Maßnahmen zueinander und zu den Zielen
- Indikatoren für Maßnahmen
  - KPI zur Umsetzung der Maßnahme

4. Querschnittsthemen

- Technologische Querschnittsthemen
  - Datenstrategie
  - IT-Sicherheit
  - Open Source
  - Open Data
  - Datensouveränität
  - Datensicherheit
  - Datenplattform
- Kommunikation und Beteiligung in der
- Umsetzungsphase
- Zukunftsfähigkeit
- Wissenstransfer
  - Zu anderen geförderten Projekten
  - In der Region
  - Im Bundesland
  - Auf Bundesebene
- Evaluationskonzept

RAHMENBEDINGUNGEN UMSETZUNGSPROJEKTE

finanziell:
Keine investiven Mittel für weitere Umsetzungsprojekte (nur für den digitalen Zwilling)
→ konsumtive Mittel können durch umwidmen aus dem Block Personal- und Sachmittel geschaffen werden
→ bis zu 2 Mio. Euro

organisatorisch:
→ keine Einzelprojekte durch den Fördergeber gewünscht, sondern große Umsetzungsmaßnahmen

thematisch:
→ Umsetzungsmaßnahmen sollen idealerweise mehrere Handlungsfelder betreffen

ANFORDERUNGEN DES FÖRDERGEBERS AN UMSETZUNGSMAßNAHMEN (PHASE B)

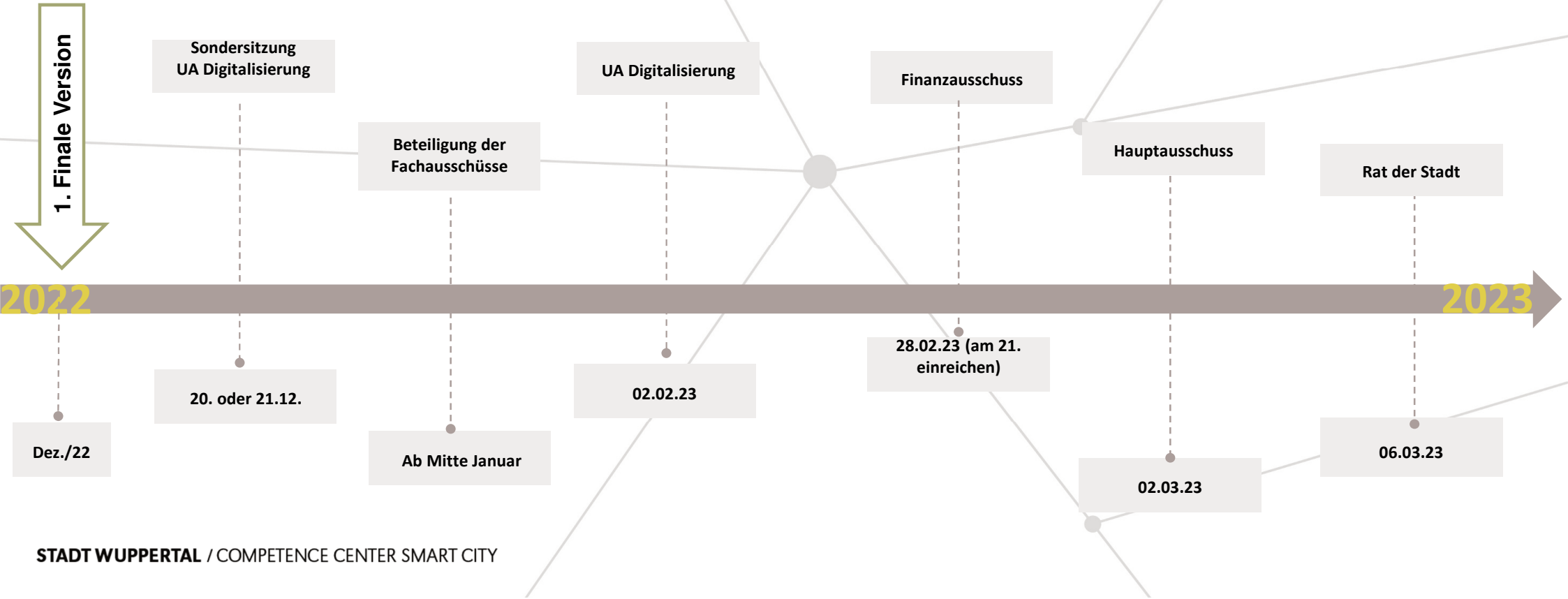
Gefördert werden:

- **Modellhafte** Maßnahmen, d.h.:
  - zukunftsfähig (nachhaltiger Betrieb)
  - skalierbar
  - übertragbar
- Maßnahmen, die **räumlich** und **intersektoral** wirken
- Maßnahmen, die die **Smart City Charta** widerspiegeln
- Maßnahmen mit **Gemeinwohlorientierung**
- Maßnahmen, die **Stadtentwicklungspolitische Ziele** verfolgen

SMART-CITY-STRATEGIE
BETEILIGUNG DER POLITIK

Fortlaufende Beteiligung:

- Koordinierungsgruppe Verwaltungsmodernisierung
- UA Digitalisierung



ZIELE FÜR DIE SONDERSITZUNG UA DIGITALISIERUNG

- Erste Abstimmung der grundlegenden gesamtstrategischen Ausrichtung der Smart City Strategie
- Erste Abstimmung über die BMWSB-geförderten Umsetzungsprojekte
- Sammlung der Fragen aus den Fraktionen

GEMEINSAM FÜR EIN VERNETZES, DIGITALES UND LEBENSWERTES WUPPERTAL

Competence Center Smart City
smart@stadt.wuppertal.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
KFW